

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

2tes Stück. 1. Beilage.

Den 14. Januar 1835.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Uebersicht der Einquartierung in Halle 1834.

a) Garnison.

1834. Monat:	Schachtmeyer und Seibschel.	Chirurgen.	Militär- officiere	Gemeine.	Frauen.	Kinder.	Pferde.
Januar	7	3	60	419	1	4	1
Februar	7	3	60	430	1	4	1
März	7	3	61	429	1	4	1
April	7	3	61	429	1	4	1
May	7	3	63	428	1	4	1
Junius	7	3	63	428	1	4	1
Julius	7	3	63	428	1	4	1
August	7	3	64	427	1	4	1
Septbr.	7	3	64	426	1	4	1
October	7	3	64	428	1	4	1
November	7	3	64	428	1	4	1
December	7	3	64	427	1	4	1
24. May bis 6. Junius Landw. Ueb.	2	—	51	512	—	—	—

Die Herren Officiere von der Garnison miethen sich
selbst ein, es bedarf daher für diese keine Berechnung.

b) Durch:

b) Durchmarsch.

1834.	Monat:							Vorposten gefessle Pferde	Beträgt nach dem Grade Mann:	Pferde a 3 Pferde 1 Mann.	Frauen.	Schwabel, Unterofficiere und Gemeine.	Leutnants a 3 Mann.	Capitains a 4 Mann.	Major's a 6 Mann.	Obersten a 8 Mann.	Generale a 12 Mann.	
	Januar	Februar	März	April	May	Junius	Julius											
Januar	2	—	—	1	6	1065	—	—	1111	15								
Februar	—	—	—	—	—	56	—	—	56	—								
März	—	3	—	4	7	1920	1	6	1984	6								
April	—	1	—	2	—	449	—	16	470 ^{1/3}	3								
May	3	3	3	—	—	57	—	6	187	3								
Junius	8	2	—	—	10	149	—	24	299	2								
Julius	—	3	2	2	5	130	—	20	195 ^{2/3}	1								
August	3	7	6	15	14	105	—	134	379 ^{1/3}	21								
Septbr.	—	—	—	—	2	5	—	30	349	5								
October	—	3	6	3	28	1692	—	103	1882 ^{1/3}	20								
November	4	—	—	—	4	12	—	13	1986 ^{1/3}	17								
December	—	—	—	—	1	7	—	9	891	6								
Summa	20	22	17	34	94	8684	1	361	9741 ^{1/3}	99								

Halle, den 31. December 1834.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation,
Ablung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 13. Januar 1835.

Weizen	1	Thlr.	8	Sgr.	9	Pf.	bis	1	Thlr.	11	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	2	6	—	1	3	9	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	25	—	—	—	26	3	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	17	6	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. F. B. Ste mann.

Bekanntmachungen.

Es ist eine zinnerne Kaffeekanne mit der Anzeige an uns abgegeben worden, daß solche eine unbekannte Frauensperson zum Verkaufe ausgieboten und zurückgelassen habe.

Der unbekannte Eigenthümer dieser Kanne wird hiermit aufgefordert, sich im hiesigen Politzey-Büreau zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, und wenn eine Entwendung vorliegen sollte, Anzeige darüber zu erstatten. Halle, den 7. Januar 1835.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Die Auktion

von Glas, Steingut, Galanterie, lackirten und vielerley kurzen Waaren, über welche die ausgegebenen Zettel das Nähere besagen, nimmt

Freytags am 16. Januar, Nachmittags 2 Uhr, im Saale des schwarzen Adlers (in der großen Ulrichsstraße) bestimmt ihren Anfang, und wird regelmäsig jeden folgenden Montag, Mittwoch und Freytag fortgesetzt.

J. A. Holzmüller.

Eine Frauensperson wünscht als Haushälterin oder Köchin ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen kleine Ulrichsstraße Nr. 1018 unten links.

Die unverfälschte Milch vom Gute Passendorf wird jeden Morgen von 6 bis 9 Uhr in gehöriger Quantität vor dem Hause des Herrn Kaufmann Gerlach in der Klausstraße zu billigem Preise zu kaufen seyn.

Schlitten = Verkauf.

Mehrere neue moderne, so wie auch schon gebrauchte Schlitten stehen zum Verkauf und zu vermietthen bey dem Sattlermeister Ratsch. Steinweg.

Fünf Schweine sind zu verkaufen in der Schmeerstraße Nr. 714.

Um alle Irrthümer zu vermeiden, bitte ich Niemandem ohne meine unterseigelte Handschrift irgend etwas auf meinem Namen verabfolgen zu lassen, da ich ohne diese Belege keine Zahlung erstatte.

Julius Zetz.

Es sind alle Tage frische Pfannkuchen mit Aprikosen, Kirschen, Himbeeren, Stachelbeeren u. s. w. gefüllt, à Stück 8 Spf., so wie auch Spritzkuchen à 8 Spf. zu haben bey

Gustav Rinck.

Markt und Schmeerstraßen, Ecke.

(Bestellungen werden prompt besorgt.)

Bey einer Herrschaft auf dem Lande, in der Nähe von Halle, findet ein Hausmädchen, das waschen, nähen und plätten kann, das nöthige Aufwarten versteht und Zeugnisse bisherigen Wohlverhaltens aufzuweisen hat, zu Ostern d. J. einen guten Dienst. Das Mädchen im Gieseckeschen Hause, kleine Steinstraße, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Ein junger Mensch mit guten Attesten versehen wünscht als Hausknecht, Bedienter oder auch als Stößer unterzukommen. Ist zu erfragen bey dem Kleidermacher Herrn Neve in der Fleischergasse Nr. 133.

Eine Stube und Kammer, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist in Nr. 21 große Ulrichstraße zu vermieten.

Kleine Steinstraße Nr. 209 ist eine Stube nebst Kammer und Zubehör an eine stille Familie zu Ostern zu vermieten.

Ein Logis, bestehend in drey tapezirten Stuben, drey Kammern, Küche, Boden, Keller, ist kommende Ostern zu vermieten, Brauhausgasse Nr. 373.

Werner.

In der Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703 ist auf kommende Ostern der Laden nebst Wohnstube zu vermieten; die Bedingungen sind bey dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

Gottschalck.

Kaulenberg Nr. 45^a sind zu Ostern zwey Stuben, zwey Kammern, Küche u. s. w. zu vermietthen.

Eine sehr gut eingerichtete Wohnung, aus drey Stuben, vier Kammern, einer Küche und einem Keller bestehend, und

eine große Stube in ruhiger Lage, mit besonders schöner Aussicht, mit oder ohne Meubles, sind noch zu vermietthen in Nr. 45^b an der Promenade.

In der Brüderstraße Nr. 208 ist künftige Ostern in der obersten Etage ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden und Mitgebrauch des Waschhauses, an eine stille Familie zu vermietthen. Auch ist daselbst parterre eine Stube und Kammer zu vermietthen.

Wittwe Arnold.

Am Markt Nr. 820 sind Stuben, Kammern und Küchen an stille Familien zu vermietthen; eine Stube kann sogleich bezogen werden.

Nr. 986 in der Dachritzgasse ist ein Logis, bestehend in zwey Stuben (wovon eine tapezirt ist) nebst Kammern, Küche und Zubehör, an eine Familie zu vermietthen.

In der großen Schloßgasse Nr. 1064^a ist ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, sogleich oder zu Ostern zu vermietthen.

In dem Hause Nr. 707 in der Schmeerstraße sind von Ostern ab 2 Etagen, nämlich die 1ste, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, und die 2te, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern u. s. w. zu vermietthen, worüber große Ulrichsstraße Nr. 19 nähere Auskunft ertheilt wird.

Die zweyte Etage, Bedientenstube und Pferdestall in Nr. 596 an der Moritzkirche, welche jetzt der Herr Hauptmann Nirsche bewohnt, ist künftige Ostern zu vermietthen.

In Nr. 2047 auf dem Strohhofe ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermietthen beym
Stellmacher E. Keil.

In dem Hause am Markte Nr. 822 ist das Gewölbe an der Ecke der Klausstraße mit den dazu gehörenden Localen, das bisher Herr Kaufmann Holkmüller im Pacht gehabt hat, zu vermieten, und kann auf bevorstehende Ostern bezogen werden.

Ein am Markte unweit des Holands gelegenes Haus, welches mit wenigen Kosten zu einem geringen Handelsgeschäft eingerichtet werden kann, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder von Ostern d. J. ab zu vermieten. Das Nähere erfährt man in Nr. 801 am Markte.

In dem Hause Nr. 923 am Domplatz ist die untere Etage, bestehend aus zwey Stuben, drey Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, nebst Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, künftige Ostern an eine stille Familie zu vermieten. Auch ist daselbst ein Keller, Eingang von der Straße, vorzugsweise für einen Kaufmann passend, künftige Ostern zu vermieten.

Schlammstraße Nr. 955 ist eine Stube zu vermieten.

In Nr. 245 Rathhausgasse am Ragenplan ist eine Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör an eine stille, kinderlose Familie zu vermieten.

Nr. 1664 am Franckensplatz ist ein Familienlogis für einen Feuerarbeiter, auch sehr passend für einen Tischler, zu Ostern zu vermieten.

Zwey tapezirte Stuben mit Kammern, wovon die eine Stube eine freundliche Aussicht in Gärten gewährt, auch eine Küche dazu gegeben werden kann, sind mit oder ohne Meubles zu Ostern zu beziehen, eine Stube davon kann auch gleich bezogen werden, in Glaucha, lange Gasse Nr. 1965. Halle, den 12. Januar 1835.

Eine kleine Dachstube nach hinten zu mit Kammern, auch Bodengeläß, ist zu Ostern d. J. an einzelne Leute ohne Kinder billig zu vermieten, Glaucha an der Kirche Nr. 2014.

In dem Niemeyer'schen Hause am großen Berlin Nr. 432 ist von Ostern an die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, zwey Kammern und Küche, an eine stille Familie zu vermietthen.

Nr. 428 am großen Berlin ist ein Torfplatz nebst Wohnung, großer Schuppen und Boden, mit oder ohne Pferdestall, zu vermietthen und Ostern zu beziehen.

Am alten Markt Nr. 546 im Hause des Herrn Dornat ist die Belle-Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammer, Küche, Keller u. Boden, zu Ostern d. J. zu vermietthen und das Nähere daselbst Morgens von 9—11 zu erfragen.

Ein Logis parterre von 2 Stuben nebst Zubehör, und in der obern Etage 2 Stuben, Kammern und Zubehör sind zu vermietthen auf dem Neumarkt Nr. 1340.

Zu Ostern d. J. ist ein freundliches Logis parterre an eine anständige Familie zu vermietthen Nr. 1346 Neumarkt an der Promenade. Friedr. Langhans.

Eine Stube nebst Zubehör vorn heraus ist zu vermietthen. Rat sch. Steinweg.

Im Hause Nr. 1999 nahe am Moritzthore ist ein Logis von mehreren ausgestatteten Stuben nebst übrigem Zubehör zu Ostern an eine Familie zu vermietthen.

Laage.

Das fast ganz neu erbaute Haus Nr. 1572 vor dem Leipziger Thore steht entweder zu verkaufen oder von künftige Ostern an zu vermietthen. Es enthält 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Waschhaus, Stall, Keller, einen gut angelegten Garten mit darin befindlichen Brunnen, und kann die obere und untere Etage auch einzeln vermiethet werden. Das Nähere ist bey der Unterzeichneten zu erfragen.

Wern. Prof. Bergener.

Ein freundliches Sommerlogis, bestehend aus einer großen Stube mit Kammer nebst Garten zum Vergnügen, ist künftige Ostern zu vermietthen.

Elisch jun. hinter den Weingärten.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, alles in gutem Stande, wovon auch auf Erfordern zwey Stuben nebst Zubehör abgelassen werden können, sind von Ostern d. J. an in dem Hause Nr. 525 Bruno's Warte, nahe der Mannischen Straße, zu vermiethen.

Brauhausgasse Nr. 334 sind parterre 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, und Bodenraum kommende Ostern zu vermiethen. Beyer.

Schmeerstraße Nr. 708 ist ein guter trockner Keller vorn heraus zu Ostern abzulassen.

St. Schundt.

Sonnabend den 17. Januar 1835

Erstes Abonnement-Concert
im Saale des Kronprinzen.

Erster Theil. 1) Ouvertüre, der Sommernachtstraum von Felix Mendelssohn Bartholdy. 2) Sopran: Arie aus Oberon. 3) Trio für das Fortepiano. 4) Zwey deutsche Lieder für Sopranstimme, von Kreuzer.

Zweiter Theil. Die Weihe der Töne, Gedicht von Carl Pfeiffer, componirt von Spohr.

In der Buchhandlung des Herrn Kümmler und bey dem Kastellan des Museums, Herrn Merlein, sind noch Abonnement-Billetts zu 1 Thaler für drey Concerte zu haben. Jedes einzelne Billet kostet 15 Silbergroschen.

Anfang 6 Uhr.

Georg Schmidt.

Der junge Mann, welcher sich Heue nannte, wird ersucht, mir das ihm geliehene bewußte Instrument endlich zurückzusenden, widrigenfalls ich andere Maßregeln treffen muß.

Carl Thambayn, praktischer Wundarzt.

Junge anständige Mädchen, welche Lust haben das Kleidermachen zu erlernen, können sich melden in Nr. 1717 auf dem Steinwege.

Druckfehler. Im 2 Stück Seite 38. Z. 6. ist der armen Wittwe statt die arme Wittwe zu lesen.